

Beschleunigung der Erneuerung der Straßen- und Radweginfrastruktur der Kreisstraßen

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12. November 2025

Datum

13.11.2025

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Verkehrsausschuss	01.12.2025	Vorbereitung					
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	04.12.2025	Vorbereitung (Federführung)					
Regionsausschuss	09.12.2025	Vorbereitung					
Regionsversammlung	16.12.2025	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite 155 ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
639 ff.	865424 Erneuerung Straßeninfrastruktur / Haushaltsantrag

Um die Erneuerung der Straßen-, Radwege- sowie Nebenanlageninfrastruktur der Kreisstraßen schneller voranzutreiben, werden weitere 5.500.000 Euro für Investitionstätigkeit im Jahr 2026 bereitgestellt.

Sachverhalt

Die Region Hannover verfügt über ein 646,1 km langes Netz an Kreisstraßen sowie ein Radwegnetz von 216,7 km. Eine moderne, intakte Verkehrsinfrastruktur ist Grundlage für Mobilität, wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität in unserer Region.

Die im Juni 2025 vorgestellte Zustandserfassung und -bewertung (2024) der Kreisstraßen ergab eine Verschlechterung des Substanzwertes der Straßen seit der letzten Erhebung im Jahr 2019. Der Gebrauchswert hat sich zwar nur leicht von 3,3 auf 3,6 verschlechtert – es besteht aber weiterhin Luft nach oben. Der Zustand der Radwege konnte zwischen 2019 und 2024 bei einer soliden 2,0 gehalten werden.

Dabei gilt: Jede Erneuerung und Sanierung der Straßeninfrastruktur trägt unmittelbar zu mehr Verkehrssicherheit bei – für alle Verkehrsteilnehmenden. Gleichzeitig wird die Funktions- und Leistungsfähigkeit des Gemeinwesens sichtbar gestärkt: Ein gut

ausgebautes und verlässliches Verkehrsnetz zeigt, dass der Staat handlungsfähig ist und seine Verantwortung für die öffentliche Infrastruktur ernst nimmt.

Seitens der Verwaltung wurde auf diese Entwicklung bereits reagiert: So wurden drei zusätzliche Personalstellen im Stellenplan 2026 berücksichtigt; zudem wurden die nicht-investiven Haushaltsmittel für Straßen- und Radwegsanierungen in den Teams 86.06/86.07/86.08 (Straßenmeistereien) verdoppelt.

Die „Fortschreibung der Prioritätenliste von investiven und nicht-investiven Baumaßnahmen an Kreisstraßen für den Zeitraum 2026 bis 2029“ aus dem Oktober 2025 legt einen Handlungsrahmen für die Verwaltung zur Vorbereitung und Realisierung dieser Maßnahmen fest. Um die Umsetzung des Programms zu beschleunigen, sollen weitere 5,5 Mio. Euro für Investitionstätigkeit bereitgestellt werden. Dadurch kann der Substanzwert unserer Verkehrswege nachhaltig verbessert und das vorhandene Sanierungsdefizit weiter abgebaut werden.

Anlage/n

Keine